

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 13 (1909-1910)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau.

Katechismus für Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein und Mütter, wie Kinder nach der Fröbel'schen Methode zu erziehen und beschäftigen sind. Ein Lehrbuch in Fragen und Antworten von Frau Erna Grauenhorst. Sechste Auflage. 80 Pfg.; gebunden Mk. 1,50. Fröbel-Oberlin-Verlag in Berlin-Südende, Stephanstraße 24.

Kinderverziehung ist das Hauptfeld der Tätigkeit des Fröbel-Oberlin-Verlages in Berlin-Südende. Und auf diesem wiederum ist es neben dem „Päppelkatechismus für künstlich nährenden Mütter“ (80 Pfg.) und dem Katechismus der „Pflege und Erziehung der Kinder an Leib und Seele in gesunden und kranken Tagen“ (80 Pfg.) der vorliegende „Katechismus für Kindergärtnerinnen und Mütter“, der die weitaus größte Verbreitung hat. Von ihm liegt jetzt schon die 6te Auflage von 10 000 Exemplaren vor. In diesen wird in Fragen und Antworten klar behandelt, wie die Kinder nach der Fröbel'schen Methode (und unter Zuhilfenahme der Fröbel'schen Spielgaben) zu beschäftigen und zu erziehen sind; und neben den Kindergärtnerinnen, die dies Werk für ihre Heranbildung und zum Selbstunterricht gebrauchen, ist es von größtem Werte für die Mütter, die ihre Kinder nicht sich selbst überlassen, sondern sie entwickelnd erziehen wollen; es gibt klar und deutlich Antwort auf alle Fragen.

„ZÜRICH“

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft
in Zürich.



Einzelversicherungen

Touristen-Versicherungen

Lebenslängliche Reise-Versicherungen (mit einmaliger Prämienzahlung)

Seereise-Versicherungen

Arbeiter-Versicherungen

Haftpflicht-Versicherungen nach Fabrikgesetz, sowie Drittpersonen gegenüber nach Obligationenrecht.

Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl

Versicherung gegen Veruntreuung

Kautions-Versicherung.

Bezahlte Entschädigungen bis Ende 1908

über 160 Millionen Franken.

An die Versicherten bis 1. Januar 1909 überwiesene Gewinnanteile:

Fr. 4,788,400.

Gestickte Vorhänge

beziehen Sie am vorteilhaftesten direkt vom Fabrikanten.

Tüll-, Mousseline- und Spachtelvorhänge am Stück oder abgepasst. — Muserkollektion franko.

H. Mettler, Rideauxstickerei, Herisau.

Heirat.

Wittwer, Deutschschweizer, in den fünfziger Jahren, aber noch rüstig, sp achenkundig (besonders italienisch), sucht gebild., friedlieb. u. vermögl. Dame, 45-50 Jahre alt, v. Hotelfache zu heiraten, beh. Beteiliguag an lukrat. Hotelunternehmen in Italien (Riviera).

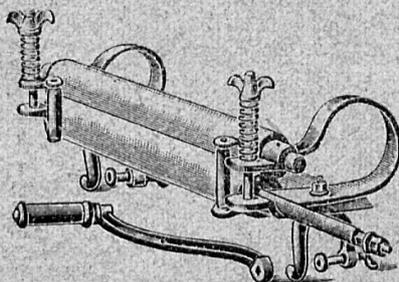
Offerten unter Chiffre M 12362 an Postfach 20008 Zürich.

Auswindmaschine

mit Regulierschraube und doppelter Federung. Beste, solideste Konstruktion mit la. Gummiwalzen.

Schadhaft gewordene Walzen können bei mir gegen neue ersetzt werden.

Gummiwaren-Fabrik H. Speckers Wwe.
Kuttelgasse 19 Zürich mittl. Bahnhofstr.



Damen

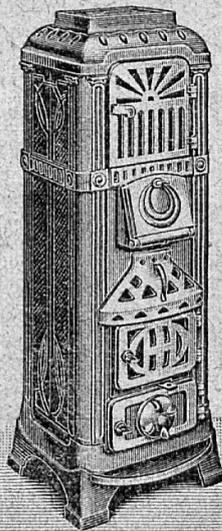
jeden Standes, welche in ihrer freien Zeit durch Besuch der Hausfrauen kleine, angenehme und lohnende Nebenbeschäftigung wünschen, belieben ihre Adresse unter Chiffre **Z K 12060** durch die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich** zu befördern.

Bitte!

Wir laden unsere wohlwollenden Leser und Leserinnen ein, bei jeder Gelegenheit neue Freunde für „Am häuslichen Herd“ anzuwerben, und werden gerne solche Bemühungen in der Weise entschädigen, dass wir, so lange Vorrat, für jedes uns eingesandte neue Abonnement einen vollständigen Jahrgang II unserer Zeitschrift unentgeltlich abgeben.

Für den Vorstand der Pestalozziengesellschaft Zürich,
der Präsident der Schriftenkommission:
Joh. Schurter, Rektor.

Mit äusserst wenig Kohlen gleichmässig durchwärmte Wohnräume erreicht jeder Hausvater mit der Anschaffung eines **Hirzenhalner**



Dauerbrand-Ofens

dessen Bedienung die denkbar einfachste ist.

Grosses Lager von den einfachsten bis reich ausgestatteten **Oefen** empfehlen

SCHOCH & BODMER, Ofenfabrik
Zürich V

Holbeinstrasse 22

Zur Beachtung.

Um unnötige Sendungen und Kosten zu vermeiden, werden wir uns gestatten, den **Abonnementsbetrag von Fr. 2.—** für den im Oktober beginnenden neuen Jahrgang von den stadtzürcherischen Abonnenten schon im Laufe dieses Monats durch einen Einzüger zu erheben. Der Bezug von den auswärtigen Abonnenten erfolgt per Postnachnahme mit Nr. 1 des neuen Jahrganges. Wir bitten unsere Leser um gefl. Einlösung.

Zürich, den 1. September 1910.

Die Pestalozziengesellschaft in Zürich.



Die billigste Reklame

Wer Geld für Annoncen ausgiebt, will Erfolge sehen. Die Schwierigkeit aber liegt in der richtigen Verwendung des Geldes und dem geschickten Disponieren, welche Factoren allein eine wirksame d. h. billige Reclame ermöglichen.

Welche Blätter muss ich unter allen Umständen benützen?

Welche Blätter nehme ich in zweiter Linie?

Wie statte ich meine Annonce auffällig aus?

Wie fasse ich den Text meiner Anzeige?

Wie stellen sich die Kosten am billigsten?

Nur wer mit dem Zeitungswesen völlig vertraut ist, wer täglich die erscheinenden Annoncen prüft, wer in Jahrzehnte langer Praxis Erfolge und Misserfolge einzelner Reclamen zu beobachten Gelegenheit gehabt hat, kann einen Reclameplan zweckmässig und billig ausarbeiten. Wer Geld für Annoncen ausgeben will, vermeide deshalb alle zwecklosen, zeitraubenden und kostspieligen Experimente und wende sich von vornherein an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.**

An unsere verehrlichen Abonnenten!

Indem wir Ihnen für Ihre bisher bewiesene Anhänglichkeit und Ihre wertvolle Unterstützung im Kampfe gegen die verderbliche Kolportageliteratur danken und die Hoffnung aussprechen, Sie weiterhin zu unseren Abonnenten zählen zu dürfen, versichern wir Sie unserer aufrichtigen Bemühung, „Am häuslichen Herd“ allmählich nach jeder Richtung auszubauen. Sofern Sie uns Ihre Treue bewahren, wird es uns möglich sein, die Kunstbeilagen nicht nur beizubehalten, sondern zu vermehren, ohne die übrigen Illustrationen zu verringern. Zugleich können wir Ihnen mitteilen, dass einige unserer besten Schriftsteller, wie Ernst Frey, Meinrad Lienert, Franz Odermatt, Ernst Zahn u. a. uns für den kommenden Jahrgang ihre geschätzte Mitarbeit zugesagt haben.

Hochachtungsvoll

Zürich, im September 1910.

Die Schriftleitung.